



»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise



Download



Online Lesen

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise

Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer)

»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer)

Literatur/Allgemein - Oktav. Leinen. 336 Seiten mit Abbildungen.

 [Download »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch ...pdf](#)

 [Online lesen »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebu ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer)

336 Seiten

Pressestimmen

»Für den an Literatur interessierten Leser hat der vorliegende Band in erster Linie die Aura eines fesselnden Kuriosums, für den an Meer und Seefahrt Begeisterten indes ist er, nicht zuletzt wegen seiner vorzüglichen Kommentierung und essayistischen Begleitung, ein nicht zu unterschätzendes Dokument, das einerseits den Stand der Arktisforschung am Ende des 19. Jahrhunderts vorstellt und andererseits an ein bedeutendes Kapitel des europäischen Walfangs erinnert.«

(Jürgen Bräuer, *Neue Zürcher Zeitung*)

»Selten, dass ein Buch solche Vitalität und ansteckende Lebensfreude ausstrahlt wie jene Aufzeichnungen, die Arthur Conan Doyle auf seinem Arktisabenteuer an Bord eines Walfangschiffes niederschrieb.«

(Harald Eggebrecht, *Süddeutsche Zeitung*)

»Das Buch ist eine literarische Entdeckung. [...] Und es ist ein ausgesprochen schönes Buch was nicht nur an der äußeren Gestaltung liegt. Vor allem die Faksimile-Bilder des ursprünglichen Tagebuchs, die in der Mitte des Buches abgedruckt sind, machen das Buch zu einem besondern Hingucker und Genuss.«

(Tino Dallmann, *mdr figaro*)

Jetzt ist das Tagebuch [...] erstmals erschienen – in liebevoller Aufmachung, mit ergänzenden Texten, kundigen Kommentaren und mehr als 60 Seiten Faksimile des handschriftlichen Originals sowie vielen wunderbaren Zeichnungen: eine Schatzkammer maritimer Erkenntnis und ein Lesevergnügen ersten Ranges!

(Tobias Döring, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*)

»In »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen« lässt der junge Arthur Conan Doyle den Schöpfer des größten aller Detektive nur erahnen. Das aber höchst vergnüglich. [...] Komplettiert wird die literarische Entdeckung durch Doyles Schriften über die Arktis, die Lebenschronik des Schriftstellers und einen Essay über die Tierwelt der Arktis anhand der Doyle'schen zoologischen Liste.«

(Sigi Lützwitz, *Der Standard*)

»Der mareverlag hat mit »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen« ein herrliches Buch herausgegeben. [...] Der Leser spürt, dass dieses Buch einen grossartigen Erzähler ankündigt, der Millionen von Krimi-Enthusiasten in seinen Bann zog.«

(Rolf Hürzeler, *kultur Tipp*)

»Ohne diese Reise hätte es seinen berühmten Ermittler nicht gegeben – das ist die überraschende Erkenntnis dieses Tagebuchs.«

(Anne-Dore Krohn, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*)

»Ein wunderschöner, kurzweiliger Band nicht nur für nautisch interessierte Leser.«

(*kulturnews*)

»Illustriert von comicähnlichen Skizzen entfaltet sich die Chronik einer »gefährlichen Vergnügungsfahrt«, die dank ihrer 207 Fußnoten ungeheuer instruktiv ist.«

(*Szene Hamburg*)

»Das Buch ist Krimi, Biografie, Abenteuergeschichte und historisches Dokument. Dazu ein extrem schönes

und liebevoll gemachtes Buch, das nicht nur für Sherlock Holmes Freunde eine echte Entdeckung sein kann.«

(WDR 2 Bücher)

»Solche liebevoll gestalteten, sorgsam edierten Bücher lassen unsere Herzen höher schlagen.«

(Knut Cordsen, br5)

»Eine wunderschöne bibliophile Ausgabe. [...] Eine literarische und ästhetische Entdeckung.«

(Anne-Dore Krohn, rbb Kulturradio)

»Jetzt ist im mareverlag eine Übersetzung erschienen, ein wunderschöner bibliophiler Band im Schuber mit Abbildungen aus dem Original-Tagebuch.«

(Sandra Schäfer, Hamburger Morgenpost)

»Eine literarische Sensation.«

(Margarete von Schwarzkopf, DomRadio)

»Literatur ist das nicht, vielmehr ein unbefangenes Zeugnis aus einer Zeit, als man bereits ahnte, dass zu viel Raubbau betrieben worden war, und trotzdem auf alles schoss, was sich bewegte.«

(Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau)

»Der Name des mareverlags ist Programm. Besonders reizvoll ist seine bibliophile Reise mit Texten von Klassikern der Weltliteratur, die auf See spielen – von Melville und Stevenson bis zu Maupassant und Jules Verne. Ein besonderes Fundstück ist hier anzuzeigen: Arthur Conan Doyle.«

(Manfred Papst, NZZ am Sonntag)

»Nobel gestaltete und edel gedruckte Edition.«

(Christine Richter, Sächsische Zeitung)

»Tolles Buch, das eine andere Seite von Arthur Conan Doyle zeigt, die weit weg führt von Sherlock Holmes und der Londoner Baker Street, aber dann doch auch wieder dahin zurück.«

(Rosemarie Tuchelt, HR2 Kultur)

»Das Tagebuch des jungen Arthur Conan Doyle von seiner Arktis-Expedition unterhält vorzüglich mit Keilereien und Robbenfang. [...] überaus unterhaltender Band [...]«

(Tobias Lehmkuhl, ZEIT Literaturbeilage)

»Das mit amüsanten Federskizzen illustrierte Tagebuch, das der vielseitige Medizinstudent in der arktischen Region führte, war der Forschung bis jetzt nicht zugänglich, wie überhaupt die Geschichte seines dokumentarischen Nachlasses wie ein Sherlock-Holmes-Abenteuer anmutet.«

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

»Er schrieb nicht, um gelesen zu werden. Als er einmal einen Schiffskameraden dabei ertappte, wie er in seinem Tagebuch las, schrieb er: »Nun wäre es mir lieber, eigentlich sehr viel lieber, er würde meine privaten Briefe lesen als mein Tagebuch, und das ist nur eines der Dinge, die ich mir von niemandem gefallen lasse.« Doyle mag sich in jenen frühen Jahren vielleicht selbst noch nicht als Schriftsteller gesehen haben, aber seine Worte, die er oft mit kalten Händen auf einem schwankenden Schiff zu Papier brachte, offenbarten ganz klar die Kunst eines geborenen Erzählers.«

(The New York Times) Kurzbeschreibung

130 Jahre verschollen, nun erstmals auf Deutsch erhältlich

»Eine der aufregendsten literarischen Entdeckungen der letzten Jahre«
Philip Hoare, (*Daily Mail*)

Diese Chance konnte er sich nicht entgehen lassen: Im Frühjahr 1880, er war knapp 21 Jahre alt und studierte Medizin in Edinburgh, wurde Arthur Conan Doyle gefragt, ob er für sechs Monate als Schiffsarzt auf dem Walfänger Hope anheuern wollte. Er wollte - nicht ahnend, dass die Reise ins eisige Polarmeer verborgene Talente in ihm hervorbringen würde: Bald schon war Doyle weniger als Arzt gefragt denn als begnadeter Schütze, der sich unermüdlich an der Jagd auf Robben und Vögel beteiligte und mutig auf Eisschollen hinauswagte (von denen er so oft herunter und ins Wasser fiel, dass der Kapitän ihn den »großen Eistaucher« nannte). An Bord lernte Doyle das endlose Warten auf den Wal kennen, diskutierte über Philosophie und Religion, boxte mit Schiffskameraden und begeisterte sich für eine im Gürkenglas gehaltene Meeresschnecke, die er »John Thomas« taufte - vor allem aber führte er ein Tagebuch, in dem er das Erlebte festhielt, womit er gleichzeitig das Fundament für sein späteres Schreiben legte. DoYLES Polartagebuch ist ein einzigartiges Dokument, verfasst in tadelloser Handschrift und ergänzt durch zauberhafte Zeichnungen von Jagdszenen, Schiffen und Meerestieren. Anschaulich und lebendig zeigt es uns jenen abenteuerlustigen und gewitzten Mann, der es später mit seinen Geschichten um Sherlock Holmes zu Weltruhm bringen sollte. Über den Autor und weitere Mitwirkende

Sir Arthur Conan Doyle, geboren 1859 in Edinburgh, war ein britischer Arzt und Schriftsteller, der es vor allem mit seinen Abenteuern um Sherlock Holmes und dessen Freund Dr. Watson zu Weltruhm brachte. Er starb 1930 in Crowborough, Sussex.

Alexander Pechmann, geboren 1968 in Wien, studierte Soziologie, Psychologie sowie englische und amerikanische Literaturwissenschaft. Er arbeitet als freier Autor, Herausgeber und Übersetzer. Seine *Bibliothek der verlorenen Bücher* (2007) wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Er übertrug u.a. Werke von Mary Shelley, W. B. Yeats und Nathaniel Hawthorne ins Deutsche. Für mare übersetzte er zuletzt Herman Melvilles *John Marr und andere Matrosen* (2013) und *Ned Myers oder Ein Leben vor dem Mast* von James Fenimore Cooper (2014).

Download and Read Online »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) #QK8HXB6WJUL

Lesen Sie »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) für online ebook»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) Bücher online zu lesen. Online »Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) ebook PDF herunterladen»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) Doc»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) Mobipocket»Heute dreimal ins Polarmeer gefallen«: Tagebuch einer arktischen Reise von Arthur Conan Doyle, Alexander Pechmann (Übersetzer) EPub